

Erfahrungsbericht: Erasmus in Istanbul (Yeditepe Universität) WISE 2019/2020

1) Einleitung

Ich wollte schon immer ein Auslandssemester in Istanbul machen, weshalb ich mich bewusst für die Türkei entschieden habe. Meine Muttersprache ist türkisch, doch ich bin in Deutschland aufgewachsen. Hin und wieder besuchen wir unsere Verwandten in der Türkei. In Istanbul war ich noch nicht gewesen. Ich habe vieles über diese Stadt gehört. Zu ihrer Besonderheit zählt ihre Erstreckung über zwei Kontinente (Europa & Asien).

Somit ist Istanbul von vielen Kulturen umgeben. Gleichzeitig bietet sie zahlreiche Sehenswürdigkeiten an. Ich finde ein Aufenthalt im Ausland prägt einen Studenten ein Leben lang. Diese Möglichkeit sollte jeder Student nutzen.

Ich habe mich für die Yeditepe Universität in Atasehir entschieden, da diese Universität ihren Studenten ein zahlreiches Angebot zu bieten hat. Neben dem unbeschreiblichen Ausblick auf den Campus (Yeditepe liegt auf einem Hügel), bietet diese Universität auch diverse Freizeitangebote an, wie z.B.: Tanzstunden, Theater, Fußball, Debattierclubs usw..

2) Vorbereitung

Nach der Zusage müssen leider noch einige Papiere eingereicht werden. In dieser Hinsicht hat mir Frau Mann sehr geholfen. Ganz wichtig ist das Learning Agreement, welches ihr bis zum Ende des Aufenthalts behalten müsst. Dort trägt ihr nämlich eure Kurse ein und diese wird von der jeweiligen Partneruniversität unterschrieben. Oft dauert es leider bis das Learning Agreement, mit der vollständigen Unterschrift, zugesendet wird. Außerdem könnt ihr vor Ort nochmal eure Kurse ändern oder entfernen lassen (achtet jedoch auf die hierfür vorgesehene Frist). Nachdem das Learning Agreement alle benötigten Unterschriften zusammen hat, gibt es noch eine Online-Nominierung der Partneruniversität sowie einen Englisch Sprachtest (OLS). Bevor es dann komplett los geht sollte man sich um eine Versicherung kümmern. Ich persönlich habe keine zusätzliche Auslandsversicherung beantragt, würde es aber jedem empfehlen. Laut meiner Krankenkasse hätte eine Bescheinigung ausgereicht. In der Türkei musste ich mit dieser Bescheinigung zur SGK (Saglik Sigorta Kurumu) und mir dort eine „Art“ Versicherung erstellen lassen. Leider hat mir diese Bescheinigung auch nicht weitergeholfen, da diese Art der Vereinbarung zurzeit nicht akzeptiert wird. Aufgrund Dessen musste ich aus eigener Tasche zahlen. Deshalb informiert euch vorab bei eurer Krankenkasse.

Falls ihr türkische Staatsbürger seid, werdet ihr keine Probleme mit dem Aufenthalt haben. Als deutscher Staatsbürger muss man eine Art Visum beantragen, da man nicht länger als 90 Tage in der Türkei verbleiben kann. Eure Partneruniversität wird sich automatisch bei euch melden, da sie dieses Visum (Residence Permit) selber beantragen. Diesbezüglich musste ich nichts machen, da ich eine „Mavi-Kart“ besitze. Diese bekommt man vom türkischen Konsulat. Diese Karte berechtigt euch einen längeren Aufenthalt als 90 Tage.

3) Ankunft & weitere wichtige Informationen

Die Yeditepe Universität befindet sich auf der asiatischen Seite in Atasehir. Am Anfang habe ich in Kadiköy gewohnt. Jedoch habe ich schnell gemerkt, dass ich fast täglich länger als eine Stunde zur Universität gebraucht habe (obwohl Kadiköy und Atasehir nur 20 min. voneinander entfernt sind). Deshalb bin ich nach Atasehir gezogen. Dort gibt es günstigere Wohnungen als in Kadiköy. Ich habe direkt an der Universität gewohnt. Dort gibt es viele

Einkaufs,- und Freizeitmöglichkeiten. Eine Bleibe findet ihr auch in diversen Erasmus Gruppen auf Facebook (z.B. Erasmus Flat Sharing Istanbul).

Das Leben im Studentenwohnheim kann ich euch nicht empfehlen, da ihr hier keine Küche habt und meist ein Zimmer teilen müsst. Falls ihr eine Wohnung gefunden habt, denkt immer daran zuerst sich um die Elektrizität zu kümmern. Außerdem muss man noch zu „Dogalgas“, damit warmes Wasser vorhanden ist. Meine Sim-Karte habe ich von „Türk Telekom“ gekauft. Leider hat man nach 90 Tagen keinen Empfang / Netz mehr. Einige Erasmus Studenten haben Geld bezahlt, damit sie ihr eigenes Handy weiter nutzen können. Ich würde euch raten ein zweites Handy mitzunehmen oder einen tragbaren WLAN-Router anzuschaffen, in der ihr eure Sim-Karte einstecken könnt. Ich würde euch außerdem empfehlen keinen Internet Vertrag für zu Hause einzurichten. Es gibt sehr gute Angebote (meist mit 10GB) für das eigene Smartphone, welches für mich ausgereicht hat. Um in Istanbul den Verkehr nutzen zu können braucht ihr eine „Istanbul-Card“, die bekommt ihr an vielen Stellen vor Ort. Diese Karte könnt ihr so oft wie nötig aufladen. Mit eurer Studentenkarte, die euch eure Partneruniversität erstellt, bekommt ihr nochmal Vergünstigungen für den Verkehr. Leider hat es bei mir bis zu zwei Monate gebraucht bis ich meine Studentenkarte hatte. Versucht so oft es geht nachzufragen, da die Yeditepe Universität in dieser Hinsicht bisschen „unorganisiert“ ist. Geld habe ich immer bei der „Halkbank“ abgebucht. Falls man Sparkassen Kunde ist, kann man dort ohne anfallende Gebühren Geld abheben (so war es bei mir). Zusätzlich möchte ich euch noch die App „Trafi“ empfehlen. Dort findet ihr alle Verkehrsverbindungen.

4) Universität

Die Universität bietet seinen Studenten sehr viele Freizeitmöglichkeiten an, die in der ersten Woche vorgestellt werden. Außerdem gibt es hier gleichzeitig mehrere Kantinen, also könnt ihr euch täglich entscheiden wo ihr essen wollt. Die Universität liegt auf einem Hügel und grenzt an einem Waldstück. Die Yeditepe Universität bietet ihren Studenten und Lehrenden kostenlose Busfahrten auf dem Campus an. Ja genau richtig gelesen, hier fährt euch ein Bus von Fakultät zur Fakultät. Zusätzlich gibt es auf dem Campus einen Friseur, einen kleinen Supermarkt und ein Fitnessstudio.

Nicht ganz so begeistert war ich von der Organisation der Universität. Es hat meist Wochen gedauert bis man eine Rückmeldung bekommen hat, weshalb ich euch nur raten kann immer täglich nachzufragen. Zusätzlich gibt es noch die ESN-Buddies (Erasmus Student Network). Gemeinsam mit den Buddies haben wir einen Einblick in das Studentenleben dort bekommen. Oft gab es Karaoke-abende und Partys mit anderen Erasmus Studenten. Nebenbei waren wir meist typisch türkisch Essen. Zusätzlich bieten sie oft Fahrten in andere Städte an. Versucht oft es geht an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Jedoch finde ich, dass man auch selber (oder mit Freunden) Istanbul erkunden kann.

5)Freizeit

In Istanbul wird es nie langweilig. Es ist egal zu welcher Uhrzeit man unterwegs ist, es ist immer was los. Möchtest du um drei Uhr nachts Baklava (Süßgebäck) essen? Oder doch Manti? (Teigtaschen gefüllt mit Fleisch) Dann findest du sofort eine Location, welche noch aufhat. Falls du Sehnsucht verspürst, kannst du jederzeit am Hafen Cay (Tee) trinken. Ich kann euch empfehlen eine Museumskarte zu besorgen. Istanbul bietet sehr viele sehenswürdige Moscheen und Kirchen an. Versucht aber nicht nur die klassischen Touri-Attraktionen zu besichtigen. Es gibt oft versteckte Orte in Istanbul. Tagsüber ist in Istanbul

sehr viel los, aber auch das Nachtleben hat sehr viel zu bieten. Fremde Menschen fordern dich zu lauter Straßenmusik auf mitzutanzten. Diese Stadt verbindet einen, egal woher man kommt.

6)Fazit

Ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Man erhält dadurch die Möglichkeit einen Einblick in das Studentenleben in einer anderen Stadt zu ergattern. Außerdem macht man zusätzlich eine persönliche Erfahrung, die einen ein Leben lang prägt. Durch das Erasmusprogramm konnte ich mir ein Überblick über das türkische Rechtssystem erschaffen und diese mit dem deutschen Rechtssystem vergleichen. Gleichzeitig bietet ein Erasmus Aufenthalt auch was positives für das zukünftige Berufsleben.



(Blick auf den Campus)